

Lange, Sarah Désirée; Pohlmann-Rother, Sanna; Zapfe, Laura; Then, Daniel

Was wirkt? Einflussfaktoren zur Förderung von mehrsprachigkeitsbefürwortenden Überzeugungen bei Grundschullehrkräften

Haider, Michael [Hrsg.]; Böhme, Richard [Hrsg.]; Gebauer, Susanne [Hrsg.]; Gößinger, Christian [Hrsg.]; Munser-Kiefer, Meike [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: Nachhaltige Bildung in der Grundschule. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2023, S. 428-433. - (Jahrbuch Grundschulforschung; 27)



Quellenangabe/ Reference:

Lange, Sarah Désirée; Pohlmann-Rother, Sanna; Zapfe, Laura; Then, Daniel: Was wirkt? Einflussfaktoren zur Förderung von mehrsprachigkeitsbefürwortenden Überzeugungen bei Grundschullehrkräften - In: Haider, Michael [Hrsg.]; Böhme, Richard [Hrsg.]; Gebauer, Susanne [Hrsg.]; Gößinger, Christian [Hrsg.]; Munser-Kiefer, Meike [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: Nachhaltige Bildung in der Grundschule. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2023, S. 428-433 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-277820 - DOI: 10.25656/01:27782; 10.35468/6035-62

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-277820>

<https://doi.org/10.25656/01:27782>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der:


Leibniz-Gemeinschaft

Sarah Désirée Lange, Sanna Pohlmann-Rother, Laura Zapfe und Daniel Then

Was wirkt? Einflussfaktoren zur Förderung von mehrsprachigkeitsbefürwortenden Überzeugungen bei Grundschullehrkräften¹

1 Erkenntnisinteresse

Im vorliegenden Beitrag wird anhand der Daten aus der quantitativen BLUME²-Fragebogenstudie (2017-2020) (vgl. Lange & Pohlmann-Rother 2020) das Ziel verfolgt, die Überzeugungen berufstätiger Grundschullehrkräfte in Süddeutschland zu Mehrsprachigkeit im Unterricht zu analysieren und Einflussfaktoren im Kontext der Lehrkräftebildung in den Blick zu nehmen. Dabei geht es um formale Aus- und Fortbildungsangebote zum Umgang mit Mehrsprachigkeit im Unterricht, in denen angehende oder berufstätige Lehrkräfte auf den Unterricht bzw. die sprachliche Förderung von Schülerinnen und Schülern mit nicht-deutscher Erstsprache vorbereitet werden können (vgl. Witte 2017). Als Einflussfaktoren in der beruflichen Praxis werden auf der Unterrichtsebene die Kontakterfahrungen mit mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern untersucht, wohingegen auf Schulebene von Interesse ist, ob die Lehrkräfte an Schulen mit sprachsensiblen Schulprogramm tätig sind.

2 Theoretischer Hintergrund

Auf Unterrichtsebene hängt es entscheidend von den Überzeugungen der Lehrkräfte ab, ob und inwieweit sie eine mehrsprachigkeitssensible Unterrichtsgestaltung

1 Der vorliegende Beitrag ist eine gekürzte Version des folgenden Aufsatzes: Pohlmann-Rother, S., Lange, S. D., Zapfe, L. & Then, D. (2023). Supportive primary teacher beliefs towards multilingualism through teacher training and professional practice. *Language and Education*, 37(2), 212-228. Link to this article (open access): <https://doi.org/10.1080/09500782.2021.2001494>. Link to this article (open access): <https://doi.org/10.1080/09500782.2021.2001494>.

2 Die BLUME-Studie besteht aus verschiedenen Teilstudien und wird von Dr. Sarah Désirée Lange am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg geleitet. Die vorliegenden Daten wurden im Rahmen der quantitativen BLUME-Fragebogenstudie (2017 – 2020) erfasst. Seit 04/22 läuft die qualitative DFG-geförderte BLUME II-Vig-nettenstudie (=Überzeugungen von GrundschulLehrkräften zum UMGang mit Mehrsprachigkeit).

umsetzen und den unterschiedlichen Erstsprachen der Schülerinnen und Schüler im Unterrichtsalltag einen Bildungswert zuschreiben. Lehrkräfte mit mehrsprachigkeitsbefürwortenden Überzeugungen nehmen migrationsbedingte Mehrsprachigkeit tendenziell als ‚potenzielle Ressource‘ wahr und räumen ihr zumindest zeitweise einen Platz im Unterricht ein (vgl. Lange & Pohlmann-Rother 2020). Daher kommt den Überzeugungen zum Umgang mit Mehrsprachigkeit eine wichtige Bedeutung als Kompetenzfacette pädagogischer Professionalität zu. Berufsbezogene Überzeugungen tragen dazu bei, die Wahrnehmung der Welt zu strukturieren und zu filtern (vgl. Pajares 1992) und werden in Bezug auf Lehrkräfte als relevant für die Steuerung und Begründung von unterrichtlichem Handeln angesehen (vgl. Liegmann 2012). Nach Skott (2015, 18–20) lassen sich die folgenden vier Kernaspekte von Überzeugungen benennen: Überzeugungen (1) sind individuelle mentale Konstrukte, die für die jeweilige Person subjektiv wahr sind; (2) bestehen aus miteinander verwobenen kognitiven und affektiven Anteilen; (3) zeichnen sich durch zeitliche und kontextunabhängige Stabilität aus, die nur durch subjektiv als bedeutsam erlebte soziale Praktiken veränderbar sind; (4) beeinflussen die Art und Weise, wie Lehrkräfte ihren Alltag wahrnehmen und interpretieren. Die Erfassung von Überzeugungen bei *berufstätigen* Grundschullehrkräften zu Mehrsprachigkeit im Unterricht stellt ein nationales wie internationales Forschungsdesiderat dar. Sowohl in der Lehramtsausbildung als auch in der beruflichen Praxis stellt die Nutzung formaler Lerngelegenheiten (universitäre Lehr-Lernkontexte, Fortbildungsangebote) zum Umgang mit Mehrsprachigkeit eine potenzielle Einflussgröße auf mehrsprachigkeitsbezogene Überzeugungen dar (vgl. Kunter, Kleickmann, Klusmann & Richter 2011). In der beruflichen Praxis gelten darüber hinaus die Kontakterfahrungen der Lehrkräfte mit mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern im Unterricht als relevante Faktoren (vgl. Lucas, Villegas & Martin 2015). Auch das Vorhandensein eines heterogenitätssensiblen Schulprogrammes kann als potenziell relevanter Einflussfaktor in der beruflichen Praxis gelten (vgl. Edelmann 2008). Das Ziel der Studie besteht in der Analyse dieser relevanten ‚Stellschrauben‘ im universitären sowie berufsbezogenen Abschnitt der Lehrkräftebildung für mehrsprachigkeitsbezogene Überzeugungen. Folgende Hypothesen liegen der Studie zugrunde:

H1: Je umfangreicher die DaZ-Ausbildung einer Grundschullehrkraft ist, desto befürwortender sind deren Überzeugungen zu Mehrsprachigkeit im Unterricht.

H2: Je umfangreicher Grundschullehrkräfte DaZ-Fortbildungen nutzen, desto befürwortender sind ihre Überzeugungen zu Mehrsprachigkeit im Unterricht ausgeprägt.

H3: Je mehr Erfahrungen Grundschullehrkräfte im Umgang mit mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern haben, desto befürwortender sind ihre Überzeugungen zu Mehrsprachigkeit im Unterricht.

H4: Grundschullehrkräfte, die ihre Erfahrungen mit Mehrsprachigkeit als bereichernd bewerten, haben ausgeprägtere befürwortende Überzeugungen zum Umgang mit Mehrsprachigkeit als solche, die ihre Erfahrungen als negativ bewerten.

H5: Wenn die Schule ein sprachsensibles Schulprogramm hat, dann sind die Überzeugungen der Grundschullehrkräfte zu Mehrsprachigkeit befürwortender als an Schulen ohne ein entsprechendes Schulprogramm.

3 Methodisches Vorgehen

Zur Beantwortung der Forschungsfragen werden Daten der quantitativen BLUME-Fragebogenstudie² ausgewertet (vgl. Lange & Pohlmann-Rother 2020). Hierfür wurden im Sommer 2018 in einem Schulamtsbezirk in Süddeutschland anhand eines online-Fragebogens Daten von berufstätigen Grundschullehrkräften ($N=123$) erhoben (Skalenhandbuch der BLUME I-Studie open access: Lange & Pohlmann-Rother, 2023). Dabei wurden Überzeugungen zu Mehrsprachigkeit im Unterricht und Erfahrungen im Umgang mit Mehrsprachigkeit, Kontextinformationen sowie demografische Merkmale der Lehrkräfte erfragt. Der Fragebogen wurde zunächst mit kognitiven Pretestinterviews (vgl. Willis 2005) pilotiert ($N=12$). Die zwei Kriterien für das Sampling waren die aktuelle Anstellung als Grundschullehrkraft und das Innehaben einer Klassenleitung.

3.1 Als *abhängige Variable* wurde ein Index aus vier Skalen gebildet ...

... welcher verschiedene Dimensionen, die hinsichtlich des Umgangs mit Mehrsprachigkeit für die Überzeugungen von Grundschullehrkräften bedeutsam sind, abdeckt (zur theoretischen Fundierung vgl. Fischer 2018). Der für die vorliegende Studie genutzte Index umfasst die folgenden Skalen (vgl. Pohlmann-Rother et al. 2023): 1) *Überzeugungen zum Umgang mit Erstsprachen im Unterricht* (vgl. Lange & Pohlmann-Rother 2020); 2) *Überzeugungen zum Unterrichten mehrsprachiger Kinder in Regelklassen* (Adaption ausgehend von Pettit 2014); 3) *Überzeugungen zur Zuständigkeit für Sprachförderung im Unterricht* (Adaption ausgehend von Fischer 2018); 4) *Enthusiasmus für das Unterrichten von Schülerinnen und Schülern mit nicht-deutscher Erstsprache* (Adaption ausgehend von Hachfeld, Hahn, Schroeder, Anders & Kunter, 2012). Die Faktorenanalyse bestätigte die einfaktorielle Datenstruktur des aus diesen vier Skalen gebildeten Gesamtindex³ und die Reliabilität weist eine hohe interne Konsistenz auf (Cronbachs alpha: 0,79). Der Index weist eine Skala von eins („stimme überhaupt nicht zu“) bis sechs („stimme voll und ganz zu“) auf ($Min = 2,15$; $Max = 5,71$; $M = 4,14$; $SD = 0,80$).

3 KMO=0,74; Signifikanz nach Bartlett <0,001; Hauptkomponentenanalyse, Eigenwert=61,7%, Faktor mit Eigenwert=2,46.

3.2 Einflussfaktoren auf die mehrsprachigkeitsbezogenen Überzeugungen der Grundschullehrkräfte

DaZ-Ausbildung: Es wird berücksichtigt, ob die Lehrkräfte eine DaZ-Ausbildung haben und wie viel Zeit die Lehrkräfte während der Lehramtsausbildung mit Themen zur Förderung von mehrsprachigen Kindern aufbrachten. *DaZ-Fortbildungen:* Die inhaltliche Breite der DaZ-Themen, die in DaZ-Fortbildungen thematisiert wurden, welche die befragten Grundschullehrkräfte besuchten, wurde abgefragt. Hier wird ein Index gebildet, der mit einem Alpha von 0,93 eine sehr hohe interne Konsistenz aufweist. Ein hoher Wert des Index‘ verweist auf eine inhaltliche Breite der behandelten DaZ-Themen in den besuchten Fortbildungen ($Min = 1$; $Max = 4,13$; $M = 2,13$; $SD = 0,77$). *Kontakterfahrungen:* Die Lehrkräfte wurden nach ihrer Einschätzung zum Umfang ihrer unterrichtlichen Kontakterfahrungen mit mehrsprachigen Kindern befragt sowie zur Bewertung der unterrichtlichen Kontakterfahrungen mit mehrsprachigen Kindern („Wie würden Sie Ihre Unterrichtserfahrungen mit mehrsprachigen Kindern bewerten?“; 0 = negativ: 14,74%; 1 = positiv: 85,26%). *Sprachsensibles Schulprogramm:* Zudem wurde berücksichtigt, ob an der Schule der befragten Lehrkräfte ein sprachsensibles Schulprogramm zur Förderung von mehrsprachigen Kindern vorhanden ist.

3.3 Datenauswertung

Anhand schrittweise aufgebauter linearer Regressionsmodelle (in STATA 15) wird analysiert, inwieweit die Überzeugungen von der Nutzung DaZ-bezogener Lerngelegenheiten während der Ausbildung, von unterrichtlichen Kontakterfahrungen, von der Nutzung von Fortbildungsangeboten zum Thema Mehrsprachigkeit und von sprachsensiblen Schulprogrammen beeinflusst werden. Durch den schrittweisen Aufbau der Modelle werden Zusammenhänge zwischen den unabhängigen Variablen sichtbar. Für das finale Regressionsmodell werden anschließend standardisierte beta-Koeffizienten berechnet, um die Koeffizienten vergleichen und aufzeigen zu können, welche Variablen am einflussreichsten für die Überzeugungen der Grundschullehrkräfte sind.

4 Ergebnisse – Ausprägungen der Überzeugungen & Einflussfaktoren auf die Überzeugungen der Grundschullehrkräfte

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Überzeugungen der befragten Grundschullehrkräfte zu Mehrsprachigkeit im Unterricht überwiegend befürwortend ausfallen ($M = 4,14$, $SD = 0,80$). Die Mehrzahl der befragten Grundschullehrkräfte gab an, Mehrsprachigkeit in der Klasse grundsätzlich als Bereicherung zu empfinden. Die Ergebnisse der Regressionsanalysen zeigen, dass von den untersuchten Faktoren

vor allem der Nutzung formaler Aus- und Fortbildungsangebote eine hohe Bedeutung zukommt. Insbesondere ein hoher Zeitaufwand im Rahmen der universitären DaZ-Ausbildung führt zu wertschätzenderen Überzeugungen gegenüber Mehrsprachigkeit im Unterricht. Lehrkräfte, die also viel Zeit in eine DaZ-Ausbildung investierten, weisen befürwortendere Überzeugungen zur Mehrsprachigkeit im Unterricht auf ($\beta = 0,216$). Auch die inhaltliche Breite der DaZ-Themen in den besuchten Fortbildungen ist ein signifikanter Einflussfaktor. Je umfangreicher die in den Fortbildungen behandelten Themen sind, desto positiver sind die Überzeugungen der Lehrkräfte in Bezug auf Mehrsprachigkeit im Unterricht ($\beta = 0,331$). Wenn Lehrkräfte die Erfahrungen mit mehrsprachigen Lernenden im Unterricht als bereichernd bewerten, führt dies ebenfalls zu befürwortenderen Überzeugungen ($\beta = 0,284$) im Vergleich zu Lehrkräften, die Ihre Erfahrungen als nicht bereichernd bewerten. Wie viele Kontakterfahrungen Lehrkräfte mit mehrsprachigen Kindern im Unterricht sammeln, ist hingegen weniger relevant. Eine Tätigkeit an Schulen mit sprachsensiblen Schulprogramm geht mit marginal ablehnenderen Überzeugungen zu Mehrsprachigkeit im Unterricht einher.

5 Zusammenfassung und Diskussion

Die deskriptiven Ergebnisse verweisen tendenziell auf befürwortende Überzeugungen der Lehrkräfte gegenüber Mehrsprachigkeit im Unterricht. Die Ergebnisse der multivariaten Analysen zeigen, dass die DaZ-Ausbildung mit befürwortenden Überzeugungen der Lehrkräfte gegenüber Mehrsprachigkeit im Unterricht einhergeht (Hypothese 1), so dass diese Annahme im Einklang mit vorliegenden Forschungsbefunden (Lee & Oxelson 2006; Pettit 2011) bestätigt werden kann. Die Überzeugungen fallen zudem umso befürwortender aus, je breiter DaZ-Inhalte in Fortbildungen während der Berufspraxis behandelt wurden, womit auch die zweite Hypothese bestätigt wird und im Einklang mit vorliegenden Untersuchungen steht (z. B. Brooks & Adams 2015). Entgegen der Vermutung (Hypothese 3) zeigt sich in den Analysen, dass nicht der Umfang der Kontakterfahrungen, sondern die Bewertung der Erfahrungen für die Überzeugungen der Lehrkräfte bedeutsam ist: Eine positive Bewertung des Kontakts führt zu befürwortenderen Überzeugungen. Mit diesem Ergebnis wird Hypothese vier bestätigt, denn die (wahrgenommene) Qualität der Kontakterfahrungen scheint als Einflussfaktor auf die mehrsprachigkeitsbezogenen Überzeugungen zu wirken.

Lehrkräfte an Schulen mit einem sprachsensiblen Schulprogramm weisen etwas ablehnendere Überzeugungen gegenüber Mehrsprachigkeit auf als Lehrkräfte an Schulen ohne ein solches Schulprogramm. Hypothese fünf kann damit nicht bestätigt werden. Eine Erklärung für diesen Befund könnte sein, dass Lehrkräfte an Schulen mit sprachsensiblen Schulprogrammen ein ausgeprägteres Bewusstsein für Mehrsprachigkeit entwickeln, sodass die Überzeugungen differenzierter und

damit im Einzelnen kritischer ausfallen als bei Lehrkräften, die einen weniger differenzierten Blick auf Mehrsprachigkeit im Unterricht haben. Insgesamt kann festgehalten werden, dass von den untersuchten Einflussfaktoren vor allem der Nutzung formaler Aus- und Fortbildungsangebote Bedeutung zukommt. Wie viele Kontakterfahrungen Lehrkräfte mit mehrsprachigen Kindern im Unterricht sammeln, ist weniger relevant. Wenn Lehrkräfte die Erfahrungen mit mehrsprachigen Lernenden im Unterricht für sich als bereichernd bewerten, führt dies zu befürwortenderen Überzeugungen.

Literatur

- Brooks, K. & Adams, S. R. (2015): Developing Agency for Advocacy. In: *The New Educator*, 11, H.4, 292–308.
- Edelmann, D. (2008): Pädagogische Professionalität im transnationalen sozialen Raum. Münster: LIT-Verlag.
- Fischer, N. (2018): Professionelle Überzeugungen von Lehrkräften. In: *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 65, H.1, 35–51.
- Hachfeld, A., Hahn, A., Schroeder, S., Anders, Y. & Kunter, M. (2012): Multikulturelle Überzeugungen. In: *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 26 H.2, 101–102.
- Kunter, M., Kleickmann, T., Klusmann, U. & Richter, D. (2011): Die Entwicklung professioneller Kompetenz von Lehrkräften. In: M. Kunter, J. Baumert & W. Blum (Hrsg.): *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften*. Münster, Waxmann, 55–68.
- Lange, S. D. & Pohlmann-Rother, S. (2020): Überzeugungen von Grundschullehrkräften zum Umgang mit nicht-deutschen Erstsprachen im Unterricht. In: *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 10, H.1, 43–60.
- Lange, S. D. & Pohlmann-Rother, S. (2023). Skalenhandbuch der BLUME I-FB Fragebogenstudie. Dokumentation der Erhebungsinstrumente zur Erfassung der Überzeugungen von Grundschullehrkräften zum Umgang mit Mehrsprachigkeit. <https://doi.org/10.25972/OPUS-30611>.
- Lee, J. S. & Oxelson, E. (2006): 'It's Not My Job'. In: *Bilingual Research Journal*, 30, H.2, 453–477.
- Liegmann, A. B. (2012): Durchlässigkeit im Schulsystem. In: *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 2, H.2, 131–149.
- Lucas, T., Villegas, A. M. & Martin, A. D. (2015): Teachers' Beliefs about English Language Learners. In H. Fives & M. G. Gill (Hrsg.): *International Handbook of Research on Teachers' Beliefs*. New York, Routledge, 453–474.
- Pajares, M. F. (1992): Teachers' Beliefs and Educational Research. In: *Review of Educational Research*, 62, H.3, 307–332.
- Pettit, S. K. (2011): Teachers Beliefs About English Language Learners in the Mainstream Classroom. In: *International Multilingual Research Journal*, 5, H.2, 123–147.
- Pettit, S. K. (2014): Middle School Mathematics Teachers' Beliefs about ELLs in Mainstream Classroom. In: *TESOL Journal*, 11, H.1, 25–34.
- Pohlmann-Rother, S., Lange, S. D., Zapfe, L. & Then, D. (2023). Supportive primary teacher beliefs towards multilingualism through teacher training and professional practice. *Language and Education*, 37(2), 212–228.
- Skott, J. (2015): The promises, problems, and prospects of research on teachers' beliefs. In: H. Fives & M. G. Gill (Hrsg.): *International handbook of research on teachers' beliefs*. New York, Routledge, 13–29.
- Willis, G. B. (2005): *Cognitive Interviewing*. London: SAGE.
- Witte, A. (2017): Sprachbildung in der Lehrerbildung. In: M. Becker-Mrotzek, H.-J. Roth, S. Bredthauer & C. Lahmann (Hrsg.): *Sprachliche Bildung*. Münster, Waxmann, 351–363.